

Abenteuer Dänemark

Alles begann im April, als mir die Visier Ausgabe 1/2014 nochmals in die Hände fiel.

Dort war ein interessanter Bericht über einen vom LV3 ausgetragenen Longrange Wettkampf in Ulfborg/Dänemark über 600m. Kurzerhand im Internet nachgesehen und da war die Ausschreibung: Termin 03. und 04. Oktober.

Kurz den Artikel als PDF runtergeladen und rüber zum Pierre. „Interesse? Falls ja, frag nach, ob noch Plätze frei sind.“ Antwort: „Sind noch zwei frei, soll ich buchen?“ -„Jau“

Ab dann hieß es warten. Aber Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude.

Im September trudelte dann die Einladung und eine Agenda für die beiden Tage ein.

Am 2. Oktober machten wir uns dann auf die Reise. Blöd nur, daß in NRW die Ferien angefangen waren. So haben wir für die 720km zehn Stunden gebraucht. Auf der Rückreise ebenfalls, waren wohl alles Kurzurlauber ;)

In Ulfborg angekommen, erst am Campingplatz unser Quartier bezogen (mittlerweile 19:00Uhr) und dann 15km zum Schießstand. Kurz anwesend gemeldet und anschließend Pläusch´chen gehalten. Der Grill war schon warm und so sollte es auch jeden Abend sein.

Das Gelände ist riesig! Es trainieren dort Militär, Polizei, Sportschützen und Jäger.

Wer Spaß hat, kann sich ja einen Überblick mit Google Earth verschaffen:

Ulfborg Torstedvej 1

Vorgesehen waren 25 Schützen, Freitag und Samstag Training ab 09:00, ab 14:00 Uhr Wettkampf. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl von 42 wurde am Freitag trainiert. Der Wettkampf fand Samstag von 09:00 bis ca. 14:30 statt. Danach war wieder Training angesagt.

Mit dem Wetter hatten wir Glück. Wie zu Hause um 20°C und sonnig. Am Wettkampftag waren gegen mittag schon ziemliche Böen zugange. Der Wind ist halt nicht immer Dein Freund.

Im Wettkampf wurden 5 Schuß Probe angezeigt, danach die 20 Schuß Wertung „blind“ geschossen, so daß nicht korrigiert werden konnte. (Deshalb leider keine Kontrolle, wie das Schußbild aussah)

Geschossen wurde auf eine 10er Ringscheibe. Alle Ringe schwarz.

Innenzehn 50mm, Zehn 100mm, jeder weitere Ring plus 100mm

Umso erfreulicher für mich, daß ich mit der .223Rem 2 I-Zehner und 2 Zehner erzielen konnte.

Es wurde in folgenden Klassen um Plätze gekämpft:

1. 408 CT und .50BMG
2. .300 WinMag bis .338 LM
3. „Kleinkaliber“ von .223 bis 30-06
4. Schwarzpulver

Ralf Schuster (LV 3) und sein Team haben den Wettkampf hervorragend organisiert und obwohl 42 statt der anvisierten 25 Schützen teilnahmen, ist der Wettkampf „rund“ gelaufen.

Dafür ein großes Dankeschön!

Insgesamt waren es 51 Starts über alle Klassen.

Hier noch ein paar Bilder:

Da ich blöderweise vergessen habe, die Akteure um Erlaubnis zu bitten die Bilder zu veröffentlichen, sind alle „verpixelt“

Blick vom Schützenstand auf die 600m Bahn. Ziele stehen später in dem hellbraunen Rechteck da ganz weit weg;)



Hier sieht man sehr schön, wie die Dänen die in Deutschland üblichen Hochblenden in die Landschaft integriert haben: Sie sind als Bäume getarnt links und rechts der Schießbahn in den Boden gerammt ;))

Etwas herangezoomt kann man ein paar Helfer erkennen und den „Gong“ in der Mitte.

Diese 1x1m Stahlplatte diente zum Waffe einschießen. Je nach Kaliber ertönt ein mehr oder weniger zaghaftes „Pling“. Deutlich der Unterschied zwischen .223 und .50BMG



Hier eine der drei .50er, die am Start waren:



Und das bekannte Pierre Equipment:



Ich habe beschlossen, im Dreck liegend, direkt von der dänischen Grasnarbe aus zu schießen: (und das nur zwei Ringe schlechter als die .300RUM ;))



Hier eine der beiden .408 CheyTac:



Blick auf den 300m Stand mit elektronischer Trefferanzeige:



Die sechs Scheiben in der Mitte sind auf 300m, die Anderen auf 200m

Auch auf 600m gab es ein paar Schützen, die sich mit der offenen Visierung versucht haben:



Hier noch zwei Bilder der Mündungsbremse einer anderen .50er



Auf Stand drei wurde der Schwarzpulverwettbewerb auf 540m und 320m geschossen. Die Entfernungen sind Bestandteil des Quigley Shoots, der einmal jährlich in Forsythe, Montana durchgeführt wird. Dort wird, wie im Film Quigley:Down under, unter anderem auf 540m auf einen Eimer geschossen.

Zur Anwendung kamen eine 45-70, 45-110 und 45-120.

Ich habe im ersten Bild mal die Entfernungen eingezeichnet. Ist in etwa so, wie es unser Auge wahrnimmt. Man überschätzt sich sauleicht beim Entfernungsraten ;)



Hier die 45-70 in Aktion.



Der Kollege hier schießt eine 45-120 mit authentischem 4fach ZF in voller Länge.



Es war sehr interessant, den SP Schützen zuzuschauen.
Von hier nochmals herzlichen Dank für die ausführlichen Info's, die einem SP Greenhorn
von den Schützen gegeben wurden.

Einen Gleichgesinnten habe ich noch auf dem Parkplatz gefunden. Da fährt man 720km um einen schwarzen Ford mit nahezu identischem Kennzeichen zu finden ;))



So ging ein spannendes, erfreuliches und erholsames Wochenende viel zu schnell vorbei.

Hier noch das obligatorische Erinnerungsfoto vor dem Vereinsheim. Naja, der gemütliche Teil fand in einem Gebäude rechts von uns statt. Rechts neben Pierre ist der Eingang zum 300m Stand.



Unser Fazit: Es hat riesigen Spaß gemacht!!! Sollte es im nächsten Jahr terminlich und gesundheitlich passen, sind wir wieder dabei.

Ich denke, für das erste Mal auf die Entfernung haben wir uns gut geschlagen.

Hier noch die Ergebnisse der Protagonisten:

„Kleinkaliberklasse“ .223 Rem bis .30-06
Jürgen Kreuz 7. von 34 mit der .223Rem

Kleine Magnum .300WinMag bis .338LM

Pierre Teuber 3. von 8 mit der .300RUM
Jürgen Kreuz 7. von 8 (bisschen enttäuscht, da ich mir von der .300 WSM mehr erhofft hatte, ich schau mal nach: ah, ja genau: Der Wind war´s) Ich also nix schuld;)))

Overall:

Pierre 12. Von 51 mit der .300RUM
Jürgen 13. Von 51 mit der .223Rem
Jürgen 42. Von 51 mit der .300WSM

Ich hoffe, ich konnte Euch den Spaß den wir hatten, ein wenig näher bringen.
Den Fotos ist es geschuldet, daß der Bericht mal Ellenlang geworden ist, quasi ein Longrange Report ;)

Dank jedem, der bis hierhin durchgehalten hat.

Med venlig hilsen

Jürgen

Auf der nächsten und letzten Seite der verdiente Lohn

Urkunde

Beim
**Longrangeschiessen auf 600 m
des BDS LV 3**

am 4. Oktober 2014
in Ulfborg / Dänemark
erreichte

Pierre Teuber

den


3. Platz

in der Disziplin
Gewehr Kaliber bis .338 LM

Für den Ausrichter:


Dietrich Schaper
Präsident des BDS LV 3




Ralf Schuster
Schatzmeister und Vizepräsident
des BDS LV 3